

# **Stefan Krüger ist Weltcupsieger**

(Luzern, 10.-13.07.2009)

Stefan Krüger (ORC) hat mit seinem Berliner Partner Eric Knittel den Weltcup im Doppelzweier gewonnen. Und nicht nur das. Im Finale von Luzern gab er in einer Millimeterentscheidung der gesamten Weltspitze das Nachsehen und holte eine von vier Goldmedaillen des DRV. Vier Boote kämpften bis auf die Ziellinie verbissen um den Sieg. „Wir machen uns keinen Druck und versuchen immer das Beste aus der jeweiligen Situation herauszuholen“ sagte Stefan auf die Frage, wie sie es schafften im Endspurt einen kühlen Kopf zu bewahren. Mit zwei Zehntelsekunden rissen die zwei jungen Athleten den Rotseesieg gegen die Franzosen und die Esten aus dem Feuer und gehören nun zu den ersten Anwärtern auf den Weltmeistertitel in Posen.

Bei den anderen Rostocker Startern lief es nicht ganz so optimal. Mit vierten Plätzen liegen Marie Luise Dräger (ORC) im leichten Doppelzweier und Ulrike Sennewald (ORC) im Achter in Lauerposition auf die Medaillentränge von Posen. Nadja Drygalla (ORC) und Franziska Kegebein (Ribnitz) holten im nichtolympischen Vierer-ohne Bronze. Der große Abstand zu den Spitzenplätzen muss sicher noch zusammenschmelzen, will man bei der WM eine Medaille. Julia Lepke und Rene Burmeister (beide RRC) mussten sich im Einer bzw. im Doppelzweier mit Platzierungen im B-Finale zufrieden geben. Und Felix Drahotta (RRC) fiel gar wegen Erkrankung aus, so dass der Zweier-ohne abgemeldet werden musste. Hier gibt es sicher noch die eine oder andere offene Position in Richtung WM-Nominierung.

Insgesamt hat das DRV-Team im Vergleich zu den vergangenen Jahren einen großen Sprung nach vorn gemacht. Besonders die Siege in den beiden Doppelvierern der Männer und Frauen und natürlich der souveräne Gewinn der Goldmedaille des Deutschlandachters zeigen, dass es auch in der Breite bergauf geht. Im Frauenzweier gewann die Ex-Rostockerin Marlene Sinnig überraschend die Silbermedaille und auch die vierten Plätze junger Athleten im Männer-Einer und Männer-Vierer-ohne bestätigen den Aufwärtstrend unter dem neuen Bundestrainer Hartmut Buschbacher. Nun gilt es für die letzten Wochen bis zur WM die Trainingslager in Breisach bzw. im Höhenlager in Weißensee (Österreich) zu nutzen, um ein ähnliches Ergebnis wie in Luzern auch in Posen zu erreichen.

Karsten Timm